

Günther

Berufsrecht der Steuerberater

Berufsrecht der Steuerberater

von

Rechtsanwalt Tim Günther
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz,
Fachanwalt für Versicherungsrecht

ISBN 978-3-482-**68091**-5
eISBN 978-3-482-**02551**-8

© NWB Verlag GmbH & Co. KG, Herne 2022
www.nwb.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld
Druck: Elanders GmbH, Waiblingen

VORWORT

Das Berufsrecht der Steuerberater gehört zum relevanten Prüfungsstoff der angehenden Steuerberater und begleitet diese sodann ihre gesamte Berufslaufbahn; sei es bei der Kanzlei-Gründung und Mandatsannahme, der Durchführung des Mandates oder auch im Rahmen der Werbung und Zusammenarbeit sowie bei Aktivitäten im vereinbarten Tätigkeitsbereich.

Während der anwaltliche Rechtsmarkt nahezu wöchentlich Neuerungen vom Gesetzgeber oder den (Anwalts-)Gerichten über sich ergehen lassen muss, wurde der Steuerberater im Rahmen seines Berufsrechts in der jüngeren Vergangenheit mit eingreifenden Änderungen weitestgehend verschont. Im Sommer 2021 hat der Gesetzgeber nunmehr zwei Vorhaben beendet und mit dem Gesetz zur Änderung des notariellen Berufsrechts und dem Gesetz zur Neuregelung des Berufsrechts der anwaltlichen und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der rechtsberatenden Berufe eine umfassende Reform des StBerG und der DVStB auf den Weg gebracht. Damit wird der berufsrechtliche Teil des StBerG neu sortiert, Berufspflichten (insbesondere die Verschwiegenheit und die Interessenkollision) werden verschärft und die Form der Zusammenarbeit in Berufsausübungsgesellschaften (früher: Berufsausübungsgemeinschaft) komplett neu geschaffen.

Das Buch stellt bereits durchgängig die neue Rechtslage dar, selbst wenn diese teilweise erst zum 1.8.2022 in Kraft tritt. Schwerpunkte sind dabei vor allem die berufsrechtlichen Grundpflichten des Steuerberaters (Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Interessenkonflikte, Verschwiegenheit und Fortbildung) als auch die sonstigen Berufspflichten (Führung der Handakten, Umgang mit Fremdgeld, Beraterwechsel, berufswürdiges Verhalten, Ausbildung, Vermittlungsverbot, Verbot des Erfolgshonorars und Vergütung). Zudem werden sämtliche berufsrechtlich relevanten Themen rund um die Zulassung und den Widerruf, die Kanzlei und weitere Beratungsstellen, die Führung der Bezeichnung und Fachberaterordnung, das Marketing der Kanzlei sowie die Haftung und Kanzleiorganisation praxisnah und kompakt behandelt.

Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Partnerin, Frau RAin Ina Jähne, sowie unserem wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Lars Grupe, unserer studentischen Mitarbeiterin, Frau Johanna Neumann, und unserer Kanzlei-Managerin, Frau Alena Hartmann, für ihre Mitarbeit am Manuskript und die stets konstruktiven Anmerkungen. Ebenso danke ich besonders Frau Regina Dick aus dem Lektorat des NWB-Verlages für die hervorragende Betreuung und das Verständnis für gelegentliche Fristüberschreitungen.

Hannover, im November 2021

RA Tim Günther, Experte für Berufsrecht

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

I. EINFÜHRUNG	Rz.	Seite
1. Entwicklung des Berufsrechts	1	1
2. Normen des Berufsrechts	5	2
a) Steuerberatungsgesetz (StBerG)	7	2
b) Berufsordnung (BOSTB)	8	3
c) Durchführungsverordnung (DVStB)	12	5
d) Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV)	16	6
aa) Vergütungsregelungen	19	7
bb) Gebührenberechnung	24	9
cc) Absicherung der Vergütung	27	12
e) Fachberaterordnung (FBO)	30	13
II. STELLUNG DES STEUERBERATERS		
1. Berufsbild und Berufsbezeichnung	45	19
a) Der Steuerberater	46	19
b) Führung der Berufsbezeichnung	51	21
2. Aufgaben	61	24
a) Vereinbare Tätigkeiten	66	26
b) Unvereinbare Tätigkeiten	69	28
c) Anstellungsverhältnis	74	30
3. Steuerberaterprüfung	76	30
a) Zulassungsvoraussetzungen	78	31
b) Prüfungsinhalte	85	33

	Rz.	Seite
4. Bestellung als Steuerberater	90	34
a) Versagungsgründe	91	34
b) Aussetzungsentscheidung	95	36
c) Anerkennung der Berufsausübungsgesellschaften	98	37
5. Widerruf und Rücknahme der Bestellung	104	39
a) Erlöschen	104	39
b) Rücknahme	106	39
c) Widerruf	108	40
d) Wiederbestellung	113	42
e) Rücknahme der Anerkennung	114	42
6. Berufliche Niederlassung	116	43
a) Kanzlei	117	43
b) Weitere Beratungsstelle	119	44
7. Sonderformen	123	46
a) Syndikussteuerberater	124	46
b) Fachberater	130	48
8. Organisation	135	49
a) Aufgaben	136	50
b) Pflichtmitgliedschaft	142	51
9. Berufsgerichtsbarkeit	146	53
III. GRUNDPFLICHTEN		
<hr/>		
1. Unabhängigkeit	154	55
a) Grundlagen	157	56
b) Persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit	159	57
c) Weisungsunabhängigkeit	164	59
d) Gefährdung	167	61
2. Eigenverantwortlichkeit	168	61
a) Wahrnehmung der Interessen	171	62
b) Delegation	174	63
c) Unterzeichnung	177	64

	Rz.	Seite
3. Gewissenhaftigkeit	183	66
a) Organisatorische Voraussetzungen	185	68
b) Auftrags Erfüllung	187	68
4. Interessenkollision	191	70
a) Widerstreitende Interessen	193	70
b) Tätigkeitsverbote in Berufsausübungsgesellschaften	201	73
5. Verschwiegenheit	202	73
a) Umfang der Schweigepflicht	204	74
b) Offenlegung	208	75
c) Abtretung von Gebührenforderungen	214	77
d) Mitarbeiterverpflichtung	216	78
e) Rechtsfolgen	219	79
6. Fortbildung	220	79
IV. SONSTIGE BERUFSPFLICHTEN		
<hr/>		
1. Handakte	228	83
a) Pflicht zur Führung der Handakte	230	84
b) Inhalt	232	84
c) Verwahrung der Handakte	234	85
d) Herausgabe der Handakte	236	85
e) Verweigerung	240	86
2. Fremdgeld	244	88
a) Verwahrung	247	89
b) Herausgabe	249	90
c) Verrechnung	255	92
3. Beraterwechsel	258	93
4. Berufswürdiges Verhalten	260	94
a) Sachlichkeit	261	95
b) Kollegialität	264	96
5. Ausbildung	267	97

	Rz.	Seite
6. Vermittlungsverbot	275	101
a) Ausprägung der Unabhängigkeit	277	101
b) Verbotene Gegenleistung	279	102
c) Besonderheiten: Vermittlungsportale	282	104
7. Verbot des Erfolgshonorars	284	104
a) Erfolgshonorare	286	105
b) Ausnahmen	288	105
c) Form	290	107
8. Verbot der Gebührenunterschreitung	292	107
V. MANDATSVERHÄLTNIS		
<hr/>		
1. Anbahnung	294	109
a) Vertragsschluss	295	109
b) Ablehnung	297	111
2. Übernahme eines Mandats	301	112
a) Pflicht zur Übernahme der Prozessvertretung	303	113
b) Pflicht zur Übernahme der Beratungshilfe	307	115
3. Auftragserfüllung	312	116
a) Kenntnissgabe von Schriftstücken	313	116
b) Pflichtenkreis des Beratungsmandats	319	118
c) Haftung als Sanierungsberater	322	120
4. Beendigung	324	121
a) Erreichung des Vertragszwecks	326	121
b) Kündigung	327	122
c) Tod/Widerruf/Insolvenz	330	123
5. Haftung und Berufshaftpflicht	332	124
a) Haftungsgrundsätze	333	124
b) Berufshaftpflicht	335	125
6. Haftungsbeschränkung und Verjährung	340	127
a) Haftungsbeschränkung	341	127
b) Verjährung	348	130

VI. WERBERECHT

1. Berufswidrige Werbung	354	133
a) Form	357	134
b) Inhalt	363	136
c) Unlauterkeit nach UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb)	367	138
aa) Überblick	371	139
bb) Mitbewerber- und Mandantenschutz	375	139
cc) Irreführung	382	141
dd) Anrufe und E-Mail-Werbung	389	143
ee) Marktverhaltensregeln	392	144
ff) Rechtsfolgen und Verfahren	393	145
2. Drittwerbung	395	146
3. Einzelfallwerbung	400	148
4. Kurzbezeichnung	404	150
5. Besonderer Qualifikationshinweis	409	152
6. Briefbogen	417	155
7. Rechtsfolgen	421	156

VII. ZUSAMMENARBEIT

1. Steuerberatungsgesellschaft	423	157
a) Berufsausübungsgesellschaft	425	158
b) Berufspflichten	429	159
c) Organisationsformen	434	162
d) Kreis der Gesellschafter	438	163
e) Mehrheiten und Firmierung	444	166
f) Anerkennung und Widerruf	450	168
g) Versicherungsschutz	458	170
2. Weitere Zusammenschlüsse	461	171
a) Bürogemeinschaft	462	171
b) Kooperation	466	172

	Rz.	Seite
3. Beschäftigung von Berufsträgern	470	174
a) Angestellte Berufsträger	471	174
b) Freie Mitarbeiter	479	177
4. Vertreterbestellung	481	178
a) Art und Umfang der Vertretung	482	178
b) Befugnisse des Vertreters	487	179
c) Praxisabwicklung oder -übertragung	495	182
5. Kanzleiverkauf	504	184
a) Verschwiegenheit bei der Kanzleiveräußerung	506	184
b) Bewertung der Kanzlei	510	186
6. Beendigung einer Zusammenarbeit	519	189

VIII. RECHTSDIENSTLEISTUNGEN UND TAX-TECH

1. Rechtsdienstleistungsgesetz	526	191
a) Tätigkeit in konkret fremden Angelegenheiten	527	191
b) Ausnahmen	531	192
c) Rechtsfolgen	532	193
d) Smart-law-contracts	535	194
2. Nebenleistung	538	195
3. Unentgeltlichkeit	545	198
a) Tax-Law-Clinics	548	199
b) Konflikt zwischen Rechtsdienstleistungsgesetz und Steuerberatungsgesetz	552	200
4. Tax-tech	557	202

IX. KANZLEIORGANISATION

1. Datenschutz in der Kanzlei	562	205
a) Grundlagen des Datenschutzes	564	206
b) Umsetzung in der Kanzlei	567	207
c) Home-Office	575	210

	Rz.	Seite
2. Geldwäscheprävention	577	211
a) Sorgfaltspflichten	578	211
b) Risikoanalyse und Sicherungsmaßnahmen	581	213
Stichwortverzeichnis		217

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht/Aktiengesellschaft
AGB-Banken	Allgemeine Geschäftsbedingungen für Kreditinstitute
AGH	Anwaltsgerichtshof
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
AnwBl	Anwaltsblatt (ZS)
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen (ZS)
BB	Der Betriebs-Berater (ZS)
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDU	Bundesverband Deutscher Unternehmensberater
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeckRS	Beck-Rechtsprechungsdatenbank
Begr.	Begründung
BerHG	Beratungshilfegesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Amtliche Veröffentlichungen des Bundesfinanzhofs
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen (Band und Seite)
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BNotO	Bundesnotarordnung
BORA	Berufsordnung der Rechtsanwälte
BOSTB	Berufsordnung der Bundessteuerberaterkammer

BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BSG	Bundessozialgericht
bspw.	beispielsweise
BStBl	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
Buchst.	Buchstabe
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CI	Corporate Identity
COMI	center of main interest
COVInsAG	Gesetz zur vorübergehenden Aussetzung der Insolvenzantragspflicht und zur Begrenzung der Organhaftung bei einer durch die COVID-19-Pandemie bedingten Insolvenz
DB	Der Betrieb (ZS)
d. h.	das heißt
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift (ZS)
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
DStR	Deutsches Steuerrecht (ZS)
DStV e. V.	Deutscher Steuerberaterverband e. V.
DStRE	Deutsches Steuerrecht-Entscheidungsdienst
DVStB	Durchführungsverordnung (ab 1.8.2022 „Verordnung zur Durchführung der Vorschriften über Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Berufsausübungsgesellschaften“)
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte (ZS)
EStG	Einkommensteuergesetz
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
ESUG	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuInsVO	Europäische Insolvenzverordnung
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (ZS)
FA	Finanzamt
f./ff.	folgende/fortfolgende
FBO	Fachberaterordnung

FG	Finanzgericht
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	gegebenenfalls
GKG	Gerichtskostengesetz
GmbHG	Gesetz betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau (ZS)
GmS-OGB	Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes
GoRS	Grundlagen ordnungsgemäßer Restrukturierung und Sanierung
grds.	grundsätzlich
GwG	Geldwäschegesetz
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (ZS)
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
i. d. F.	in der Fassung
IfSG	Infektionsschutzgesetz
InsBüro	Zeitschrift für Insolvenz Sachbearbeitung und Entschuldungsverfahren
InsO	Insolvenzordnung
InsVV	Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung
i. S.	im Sinn(e)
i. Ü.	im Übrigen
i. V. mit	in Verbindung mit
JurBüro	Das juristische Büro (ZS)
Jurion-RS	Jurion-Rechtsprechungsdatenbank
KG	Kammergericht (Berlin)/Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KGR	Rechtsprechung des Kammergerichts (ZS)
KPI	Key Performance Indicators (Leistungskennzahlen)
krit.	kritisch
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KTS	Zeitschrift für Insolvenzrecht

LG	Landgericht
Lit.	Literatur
LLP	Limited Liability Partnership
LS	Leitsatz
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht (ZS)
m.	mit
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
NJ	Neue Justiz (ZS)
NJOZ	Neue juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport
Nr.	Nummer
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe (ZS)
NWB EN-Nr.	Neue Wirtschafts-Briefe Elnachrichten Nr.
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht
OFD	Oberfinanzdirektion
OHG	offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OLGE	Sammlung der Rechtsprechung der Oberlandesgerichte
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen (ZS)
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PartG	Partnerschaftsgesellschaft
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
PartG mbB	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung
PKH	Prozesskostenhilfe
RBerG	Rechtsberatungsgesetz
RDG	Gesetz über außergerichtliche Rechtsdienstleistungen
RefE	Referentenentwurf
RegE	Regierungsentwurf
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz

RWS-Dok.	RWS-Dokumentation
Rz.	Randziffer
S.	Seite
SanInsFoG	Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts
SchVG	Schuldverschreibungsgesetz
SE	Societas Europaea (Europäische Aktiengesellschaft)
SGB	Sozialgesetzbuch
Sog.	sogenannte/r/s
STARuG	Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen (Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz)
StBK	Steuerberaterkammer
StBerG	Steuerberatungsgesetz
StBVV	Steuerberatervergütungsverordnung
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
str.	streitig
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
SuP	Societas Unius Personae (Europäische Einpersonengesellschaft)
SWOT	Analysis of strengths, weakness, opportunities and threats (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse)
UG	Unternehmergesellschaft
UKlagG	Unterlassungsklagengesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
UmwG	Umwandlungsgesetz
UWG	Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb
VerSanG	Verbandssanktionsgesetz
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VIA	Verbraucherinsolvenz aktuell (ZS)
VV	Vergütungsverzeichnis
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
WM	Wertpapiermitteilungen (ZS)
WPO	Wirtschaftsprüferordnung

Ziff.	Ziffer
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher- und Privatinsolvenzrecht
zzgl.	zuzüglich

LITERATURVERZEICHNIS

Berners, StBVV, 6. Aufl. 2020

Creifelds, Rechtswörterbuch, 21. Aufl. 2014

Deckenbrock/Henssler, RDG, 4. Aufl. 2015

Gaier/Wolf/Göcken, Anwaltliches Berufsrecht, 3. Aufl. 2019

Grunewald/Römermann, RDG, BeckOK

Hartung/Scharmer/Peitscher, BRAO/BORA, 7. Aufl. 2020

Henssler/Prütting, BRAO, 5. Aufl. 2019

Kleine-Cosack, BRAO, 8. Aufl. 2020

Kleine-Cosack, RDG, 3. Aufl. 2015

Köhler /Bornkamm/Feddersen, UWG, 39. Aufl. 2021

Koslowski, StBerG, 7. Aufl. 2015

Kuhls u. a., StBerG, 4. Aufl. 2020

Römermann, BORA, BeckOK

Römermann, BRAO, BeckOK

Römermann, Sanierungshandbuch für Steuerberater, 2. Aufl. 2020

Schmitz/Lorey/Harder, Berufsrecht und Haftung der Wirtschaftsprüfer, 2. Aufl. 2016

Uhlenbruck, InsO, 14. Aufl. 2019

Vollkommer/Greger/Heinemann, AnwaltshaftungsR, 5. Aufl. 2021

Von Levinski, Berufsrecht, 4. Aufl. 2017

Weyland, BRAO, 10. Aufl. 2020

I. Einführung

1. Entwicklung des Berufsrechts

Die ersten berufsrechtlichen Elemente enthielt bereits das erste Steuerberatungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4.11.1975.¹ Die dort enthaltenen Regelungen wurden zunächst durch Ständesrichtlinien der Bundessteuerberaterkammer und seit 1997 durch die Berufsordnung in Form einer Satzung – die BOSTB – ergänzt (§ 86 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 4 StBerG). Die aktuelle BOSTB ist zum 1.1.2011 in Kraft getreten. Daneben gibt es unzählige, allerdings rechtlich unverbindliche Hinweise, Empfehlungen und Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer.

Mit dem Inkrafttreten der Novelle zu § 32 StBerG wurden Steuerberater und Steuerbevollmächtigte nun auch von Gesetzes wegen berufsrechtlich als „unabhängiges Organ der Steuerrechtspflege“ angesehen. Damit wird die besondere Funktion des Steuerberaters als Organ der Steuerrechtspflege festgehalten und ein Gleichklang mit der Regelung für Rechtsanwälte nach § 1 BRAO (Bundesrechtsanwaltsordnung) geschaffen.²

Das Berufsrecht der Steuerberater regelt daher in verschiedenen Bereichen vor allem das Verhalten des Berufsträgers im Rahmen der Ausübungen seiner Tätigkeit gegenüber den Mandanten und gibt zusätzlich den Aufsichtsbehörden und Wettbewerbern Instrumentarien zur Berufsaufsicht bzw. Wettbewerbskontrolle an die Hand. Bei sämtlichen berufsrechtlichen Regelungen ist jedoch zu beachten, dass das BVerfG in Anlehnung an Art. 12 GG eine möglichst unreglementierte Berufsausübung verlangt, sich etwaige Berufsausübungsschranken stets aus sachgerechten und vernünftigen Erwägungen des Gemeinwohls rechtfertigen lassen müssen und dabei nicht weitergehen dürfen, als es die rechtfertigenden Gemeinwohlbelange erfordern.³ Art. 3 GG verlangt zudem, den Befugnisrahmen der Steuerberater zum einen zu Steuerberatungsgesellschaften oder Steuerbevollmächtigten aber auch zu Rechtsanwälten oder Wirtschaftsprüfern so weit wie möglich gleich zu regeln und anzuwenden.⁴

Weitreichende Änderungen im Berufsrecht werden durch das Gesetz zur Neuregelung des Berufsrechts der anwaltlichen und steuerberatenden Berufsaus-

1 BGBl I S. 3436.

2 BR-Drucks. 552/19.

3 BVerfG, Beschluss v. 18.6.1980 - 1 BvR 697/77, BStBl 1980 II S. 706 NWB SAAAG-69583; BVerfG, Beschluss v. 3.7.2003 - 1 BvR 238/01 NWB TAAAB-85831.

4 BVerfG, Beschluss v. 19.11.1991 - 1 BvR 743/90, Stbg 1992 S. 252.

übungsgesellschaften sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der rechtsberatenden Berufe erfolgen; das Gesetz tritt am 1.8.2022 in Kraft.⁵

2. Normen des Berufsrechts

- 5 Die wesentlichen Normen des Berufsrechts der Steuerberater sind:
- ▶ das Steuerberatungsgesetz (StBerG),
 - ▶ die Berufsordnung (BOSTB),
 - ▶ die Durchführungsverordnung (DVStB),
 - ▶ die Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV) sowie
 - ▶ die Fachberaterordnung (FBO).
- 6 Daneben spielen noch das Geldwäschegesetz, die Datenschutzgrundverordnung und Teile des Strafrechts eine Rolle.

a) Steuerberatungsgesetz (StBerG)

- 7 Das StBerG in der Fassung der Bekanntmachung vom 4.11.1975, wurde zuletzt durch Art. 50 des Gesetzes vom 10.8.2021⁶ geändert. Das StBerG, welches an den einzelnen Stellen im Buch gesondert erörtert wird, gliedert sich in vier Hauptteile:
- ▶ Vorschriften über die Hilfeleistung in Steuersachen (Hauptteil I.),
vor allem zum Anwendungsbereich, der geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen, dem Verbot und Untersagung, Werbung, Vergütung, Erfolgshonorar und den Lohnsteuerhilfvereinen,
 - ▶ Steuerberaterordnung (Hauptteil II.) und
vor allem zum Inhalt der Tätigkeit als Steuerberater, Niederlassungen, Zulassung, Prüfung, Bestellung, Widerruf, Berufsbezeichnung, Rechtsformen, Anerkennung, Berufsausübungsgesellschaften, Allgemeine, Berufspflichten, Werbung, Tätigkeit als Angestellter, Syndikus-Steuerberater, Verschwiegenheit, Handakten, Berufshaftpflicht, Begrenzung von Ersatzansprüchen, Gebührenordnung, Abwickler, Organisation des Berufsstandes, Berufsgerichtsbarkeit und Verfahrensvorschriften,

⁵ BGBl 2021 I S. 2363.

⁶ BGBl 2021 I S. 3436; BGBl 1975 I S. 2735.

- ▶ Zwangsmittel und Ordnungswidrigkeiten (Hauptteil III.) und
- ▶ Schlussvorschriften (Hauptteil IV.).

b) Berufsordnung (BOSTB)

Die Berufsordnung der Bundessteuerberaterkammer (BOSTB) wird auf der Ermächtigungsgrundlage des § 86 Abs. 2 Nr. 2 StBerG erlassen und nach § 86 Abs. 3 StBerG durch die Satzungsversammlung als Organ der Bundessteuerberaterkammer beschlossen. Der Satzungsversammlung gehören als Mitglieder an: 8

- ▶ der Präsident der Bundessteuerberaterkammer,
- ▶ die Präsidenten der Steuerberaterkammern sowie
- ▶ weitere Mitglieder (Delegierte).

Die Delegierten werden von den Mitgliedern der einzelnen Steuerberaterkammern in Kammerversammlungen unmittelbar gewählt. Wählbar ist nur, wer persönliches Mitglied einer Steuerberaterkammer ist. Die Zahl der Delegierten bemisst sich nach der Zahl der Kammermitglieder. Je angefangene 1.500 Mitglieder der Steuerberaterkammer sind ein Delegierter und ein Stellvertreter, für die einzelne Steuerberaterkammer jedoch mindestens zwei Delegierte und Stellvertreter, zu wählen. 9

Die Vorschriften der Satzung müssen dabei stets im Einklang mit den Vorgaben des auf sie anzuwendenden europäischen Rechts stehen und verhältnismäßig sein. Sie werden vom Bundesministerium der Finanzen geprüft und müssen sodann veröffentlicht werden. Die Satzung kann insbesondere zur Ausführung der gesetzlichen Vorschriften (vor allem dem StBerG) nähere Regelungen enthalten, insbesondere hinsichtlich 10

- ▶ der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung,
- ▶ der Verschwiegenheitspflicht,
- ▶ der zulässigen und der berufswidrigen Werbung,
- ▶ des Verbots der Mitwirkung bei unbefugter Hilfeleistung in Steuersachen,
- ▶ des berufsmäßigen Verhaltens gegenüber Mandanten, Kollegen, Gerichten, Behörden und Steuerberaterkammern sowie gegenüber Personen, Gesellschaften und Einrichtungen i. S. der §§ 4 und 6 StBerG,
- ▶ der vereinbarten und nichtvereinbarten Tätigkeiten,
- ▶ der Berufshaftpflichtversicherung sowie der Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen,